

Biotopname														TK10				Biotop-Nr.			
Quell- und Bruchwaldabschnitt im Recknitztal s. Plummendorf						X								0 3 0 7 - 1 3 1 - 4 0 1 4							
Standort /Geologie																					
Durchströmungsmoor und Quellmoor an der Recknitz																					
Naturraum Warnow- und Recknitztal mit Güstrower und Bützower Becken														Luftbild-Nr.							
3 0 1														1 4 2							
Landkreis / Kreisfreie Stadt						Gemeinde / Stadt								Größe in ha							
Nordvorpommern						Ahrenshagen-Daskow								Länge in m							
lfd. Nr. im Biotopverzeichnis														min. Breite in m							
04290														max. Breite in m							
Schutzmerkmale						1 - vollständig 2 - überwiegend 3 - zum geringen Teil								Film-Nr.							
geschützt nach §20 LNatG M-V						NLP FND NP FiB								Bild-Nr.							
X						NSG 1 LSG BR FFH-Geb.								0 4 8 8							
						ND GLB FnB Wald-Totalreservat								7 9 3 5							
Hauptcod.						Nebencode						Überlagerungscode									
Code W N R						W N Q F G N						U M D U M Q									
% 8 0						1 8 2															
Vegetationseinheiten																					
Großseggen-Erlen-Moorbirkenbruch, Waldsimsen-Erlen-Quellwald																					
Habitats + Strukturen																					
H D K H D E H S E H Z I H T L H A J H A O H X R D H B																					
Beschreibung / Besonderheiten																					
Quell- und Bruchwaldabschnitt im Recknitztal südlich von Plummendorf mit einem Großseggen-Erlen-Moorbirkenbruch und einem Waldsimsen-Erlen-Quellwald. Die Bestockung besteht hauptsächlich aus ca. 30 Jahre alten Schwarz-Erlen mit stammweise eingemischten jüngeren Moorbirken. Zentral liegt ein quelliger Abschnitt mit einem Waldsimsen-Erlen-Quellwald. Die Krautschicht ist stark entwickelt und wird deckend von Großseggen und Schilf eingenommen. Zahlreiche Entwässerungsgräben führen Wasser aus dem Bruchwaldabschnitt in die Recknitz. Das Substrat besteht überwiegend aus nassem, quelligen, wenig gestörten und gestörten, eutrophen Bruchwald- und Seggentorf. In der weiteren Umgebung befinden sich geschützte Feuchtbiotope und extensiv genutzte Feuchtwiesen.																					
Wertbestimmende Kriterien																					
X Artenreichtum (Flora)																					
Vorkommen seltener / typischer Tierarten																					
seltener / gefährdeter Pflanzenbestand																					
seltene / gefährdete Pflanzengesellschaft																					
X natürliche / naturnahe Ausprägung des Biotops																					
gute Ausbildung eines halbnatürlichen Biotops																					
X typische Zonierung von Biotoptypen																					
X Struktur- und Habitatreichtum																					
Gefährdung																					
Y W E keine Gefährdung																					
Empfehlung																					
Z S E																					

STANDORTMERKMALE		(k - kleinflächig, g - großflächig)		TK10		Biotop-Nr.			
				0 3 0 7 - 1 3 1 - 4 0 1 4					
Substrat		Trophie		Wasserstufe		Relief		Exposition	
k g		k g		k g		k g		k g	
g Torf, wenig gestört		dystroph		trocken		g eben		N	
g Torf, degradiert		oligotroph		mäßig trocken		wellig		NO	
k Antorf		mesotroph		wechselfeucht		kuppig		O	
Sand		g eutroph		frisch		düinig		SO	
Kies / Steine		poly- / hypertroph		feucht		Berg / Rücken		S	
Lehm				sehr feucht		Riedel		SW	
Ton				g naß		Flachhang <= 9°		W	
Halbkalk / Kalk				offenes Wasser		Steilhang > 9°		NW	
Schlamm / Faulschlamm						Nische			
				g quellig		Senke / Strecksenke			
gestörter Boden						Kerbtal			
						Sohlental			
NUTZUNGSMERKMALE		(k - kleinflächig, g - großflächig)							
Nutzungsintensität				Umgebung		k g			
k g		k g		k g					
intensiv		Fischerei		Acker / Gartenbau		Fließgewässer			
extensiv		Angeln		Ackerbrache		Stillgewässer			
aufgelassen		Erholung		Grünland. intensiv		Trockenbiotop			
g keine Nutzung		Kleingartenbau		k Grünland, extensiv		Grünanlage / Kleingarten			
		Erwerbsgartenbau		Laub- / Mischwald		Weg			
		Ferienhäuser		Nadelwald		Straße, Parkplatz			
		Bodenentnahme		Feuchtwald / -gebüsch		Bahnanlage			
		Verkehr		Gehölz		Gewerbe / Industrie			
		Ver- / Entsorgungsanlage		g Röhricht / Feuchtbrache		Silo / Stallanlage			
		sonstige Nutzung:		Hochstauden / Ruderalflur		Gebäude / Siedlung			
				g Graben		Spülfeld / Halde			
						Bodenentnahme			
Pflanzenarten dominant		(unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)							
Alnus glutinosa		Carex acutiformis		Phragmites australis					
Pflanzenarten ±zahlreich		(unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)							
Betula pubescens		Calamagrostis canescens		Salix cinerea		Scirpus sylvaticus			
Pflanzenarten vereinzelt		(unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)							
Athyrium filix-femina		Caltha palustris		Carex elata		Carex paniculata			
Carex pseudocyperus		Carex riparia		Deschampsia cespitosa		Epilobium palustre			
Equisetum fluviatile		Eupatorium cannabinum		Filipendula ulmaria		Galium aparine			
Galium palustre		Geum rivale		Glyceria maxima		Humulus lupulus			
Impatiens parviflora		Iris pseudacorus		Juncus effusus		<u>Lychnis flos-cuculi</u>			
Lysimachia vulgaris		Lythrum salicaria		Myosotis palustris		Polygonum amphibium			
Salix pentandra		Solanum dulcamara		Thelypteris palustris		Urtica dioica			
Angaben zur Fauna									
keine									
						Datum erste Begehung: 17.06.1998			
						Datum letzte Begehung:			
Bearbeiter/in: Nebelung-Walther						Foto: 1		Folgeseiten: 0	